

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

5. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 4. Februar 1851.

Inhalt.

Handwerkerbildungsverein. — Hallischer Getreidepreis. —
40 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Der Hallesehe Handwerkerbildungsverein im Jahre 1850.

Nachdem unser Verein das dritte Jahr seines Bestehens hinter sich sieht, glaubt er dem Publikum und namentlich seinen zahlreichen Öhnnern einen Reschenschaftsbericht schuldig zu sein.

Von der Gründung im Frühlinge des Jahres 1848 bis zu Ende Decembers im vorigen Jahre sind 857 Mitglieder eingeschrieben worden, und bildeten in dem letztgenannten Monate einige über 200 den gleichzeitigen Bestand. Da jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag von 3 Sgr. 9 Pf. zahlt, so würde die Gesammteinnahme aus dieser Quelle jährlich 300 Thaler betragen, eine Summe, welche ungefähr hinreicht, um die laufenden Ausgaben zu decken. Da indeß hin und wieder ein Mitglied abgeht, ohne seinen Verbindlichkeiten vollständig genügt zu haben, so waren wir in der Lage, das Fehlende auf außerordentlichem Wege beschaffen zu müssen, was uns auch glücklich wie-



der gelungen ist und wofür den freundlichen Gönnern hierdurch öffentlich Dank gesagt wird. Um indeß eines solchen Deficits für die Zukunft überhoben zu sein, haben wir vom Januar an mehrfache Ersparnisse einzutreten lassen und hier und da die Schrauben fester angezogen. Diese Ersparnisse und die neuen Mitglieber, welche wir zu gewinnen hoffen, sollen uns das Gefühl einer gesicherten und selbstständigen Existenz geben.

Das Lehrercollegium bestand aus acht Männern: dem Dr. Buhle, dem Gesanglehrer A schenbach, den Lehrern Peterßen (Declamiren, Lateinisch, Schreiben) und Weiland (Rechnen), dem Tischlermeister Graff (Zeichnen), dem Nagelschmidt M oye (Französisch), dem Bau=Eleven S chulze (Decimalsbrüche) und dem Unterzeichneten (Geometrie). In der Mitte des Decembers wurden die Lehrstunden durchschnittlich von 177 Schülern besucht. Während die außerordentlichen Vorträge (Professor Volk mann, Prof. M archand, Dr. A ndrée, Candidat Burkhardt), so wie die Unterhaltungsabende mit Gesang, Declamation, Erzählung, Gesellschaftsspielen u. s. w. ihren Fortgang fanden, ist neu hinzugekommen namentlich die Mitwirkung unserer Sänger, an den Liturgiedrehen der Marienkirche und die Einrichtung einer Sparkasse, welche die kleinsten Ersparnisse annimmt und vom Februar bis December 300 Thaler gesammelt hat.

Wenn der Verein bisher meist nur durch sogenannte Unterhaltungsabende in die größere Deffentlichkeit trat, so hofft er, in diesem Jahre durch ein öffentliches Examen auch in das stillere Getriebe der lehrenden und lernenden Thätigkeit einen Blick thun zu lassen.

Man trägt sich hier und da mit eigenthümlichen, gespensterhaften Vorstellungen von unserm Vereine; wir sollen bald eine Gesellschaft von Socialisten, bald ein Klub von Communisten sein; es soll mich nicht

Wunder nehmen, wenn man uns demnächst die Ehre anthut, eine Räuberbande zu sein. Ob denn die, welche solche Dinge glauben machen wollen, recht wissen, was Communismus und namentlich was Socialismus sei? Ja wir sind Communisten, wenn das Streben, die Bildung allgemeiner zu machen, diesen Namen verdient; aber den Vorwurf jenes hirnvibrirten materiellen Communismus, den ich zu kennen und von andern Erscheinungen unterscheiden zu können glaube, muß ich mit Verachtung zurückweisen. Wer meinen Worten nicht glauben will, der komme zu uns: alle Thüren, Schränke, Bücher und Protokolle sollen ihm offen stehen. Aber Ihr treibt Politik? Wir treiben keine Politik; sie ist grundsätzlich und thatsächlich ausgeschlossen, und die Zeitungen aller Farben, die wir lesen, werden uns gratis geliefert. Der Verein zahlt dafür keinen Pfennig aus seiner Kasse. Uebrigens wird man uns erlauben, durch Belehrung, parlamentarische Form u. s. w. die Mitglieder in jene Zucht zu nehmen, welche den Handwerker u. s. w. lehrt, Gesetzen zu gehorchen, wenn er sich Gesetze geben will, und so zum vernünftigen Staatsbürger fähig zu werden.

Diaconus Hasemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getde.

Den 1. Februar 1851.

Weizen	1 Thlr. 15 Sgr. — Pf.	bis 2 Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 10 = — = 1 = 16 = 3 =	
Gerste	— = 25 = — = 1 = — = — =	
Hafer	— = 21 = 3 = — = 26 = 3 =	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Ein Tuch gefunden am 31. Januar 1851.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Berichtigung und bekannt gewordener Mißverständnisse veröffentlichen wir hiermit, daß unsere Handlung durch den von den Erben unstres verstorbenen Herrn C. G. Fritsch ausdrücklich dazu bevollmächtigten bisherigen Associe G. G. Kilian unverändert und ungeändert fortgeführt wird.

Halle, den 1. Februar 1851.

C. G. Fritsch & Comp.

10,000, 6000, 5000, 3000, 2000, 1000, 600, 500, 400, 200 Thlr. sind auszuleihen durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Verschiedene Häuser sind gegen Anzahlung von 300 bis 8000 Thlr. zu verkaufen, darunter mehrere mit Vorplätzen. A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Samburger geräucherte Heringe, äußerst fett,
à Stück 1 Sgr., empfiehlt Bolze.

Wess. Apfelsinen, groß, dunkelroth, süß und saftig, à Stück $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2 Sgr., große Lüneb. Neunaugen à St. 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Sgr., Kräuter, Anschovis à fl 4 Sgr., die beliebte grob und feingehackte Waltershäuser Cervelatwurst à fl 10 Sgr., Göttinger Trüffelberwurst à fl 9 Sgr., Zungenwurst à fl $7\frac{1}{2}$ Sgr. empfing in frischer Sendung Bolze.

Ein Mehllasten zum Auseinanderschlagen wird zu kaufen gesucht große Brauhausgasse Nr. 360.

Ein zweirädriger Wagen und ein Zughund ist zu verkaufen auf der Lucke Nr. 1436.

Betten, und Bettfedernverkauf.

Eine große Auswahl von neuen ein- und zweischläfrigen Federbetten von Barchent und Trell, mit neuen Federn gestopft, das Gebett von 11 $\frac{1}{2}$ Zhr. bis 20 Zhr. — Neue fein geriffene böhmische Bettfedern, das H 12 Sgr. 6 Pf. bis 25 Sgr., und Daunen, das H 1 Zhr. 5 Sgr., sind stets vorräthig und werde meinen geehrten Abnehmern, da ich die Federn direct aus Böhmen beziehe, die billigsten Preise stellen.

W. A. Kyritz, früher Lange.
Erdbel Nr. 768.

In den Weidenanlagen hinter der Steinmühle b. H. sind Korbweiden gestohlen worden; Fünf Thaler Belohnung, welcher mir solche Diebe namhaft machen kann.
L. Lisch. Halle, Weingärten.

Sämmtliche Vorstände der hiesigen Gewerke werden ersucht, zu einer nothwendigen Besprechung sich zu der Sitzung des Gesamt-Handwerkervereins zu künftigen Dienstag den 4. d. M. auf dem Kühlenbrunnen bei Hrn. Boffe Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr recht zahlreich einzufinden.

Erfurter Mehlwaaren.

Eier: Fadennudeln in verschiedenen Arn., gelb u. weiß,
Gries: Nudeln, gelb und weiß,
Band-, Strauß- und Figur: Nudeln,
Eiergräupchen,
Macaroni zu Suppen und Gemüsen, gelb und weiß,
Gries in verschiedenen Körnungen
empfinde ich heute in schönster Qualität und empfehle dieselben zu sehr billigeren Preisen ganz ergebenst.

Von

Samburger Presshese

habe ich immerwährend Lager in bester, frischer Waare.

Aug. Schulze.

Ober: Leipziger Straße Nr. 1649.



Die Bel. Etage große Ulrichsstraße Nr. 5, welche gegenwärtig Se. Excellenz der Herr General v. Stein, äcker bewohnt, bestehend aus sechs Stuben, diversen Kammern, Küche u. s. w., ist zu vermieten resp. zum 1. April d. J. zu beziehen. A. R. Korn.

Eine Unterstube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist zu vermieten Petersberg Nr. 1447.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Bodenkammer ist zum 1. April zu vermieten Nr. 817 am Markt, Gasthof zum blauen Hecht.

Ein recht freundliches Logis hinten heraus ist noch an ruhige Leute zu vermieten Geiſtſtraße Nr. 1286.

In der Spiegelgasse Nr. 48 ist die obere Etage von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Auch sind daselbst 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Eine freundliche Gartenwohnung von Stube, Kammern, Küche nebst Zubehör ist an kinderlose Leute billig zu vermieten Neumarkt Nr. 1280.

In der Breitenstraße Nr. 1234^a ist eine freundliche Stube, Kammer und Küche zum ersten April zu vermieten.

In der Wallstraße Nr. 1116 ist noch eine Wohnung für eine stille Familie zu vermieten.

Eine Stube, Kammer, Küche, verschlossener Vorſaal ist an anständige Leute zu vermieten Dachriggasse Nr. 990.

Eine freundliche Stube nebst Kammer steht zu vermieten große Steinstraße Nr. 82. Fr. Heinrich.

Eine Wohnung nahe am Markt von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör und eine von 1 Stube, 2 Kammern sind noch zu vermieten Nr. 826.

Die Wohnung Bel: Etage Nr. 1020, bestehend aus 5 Stuben, Entree, Küche, Kochstube, 3 Kammern, Boden und Kellerraum, steht vom 1. April ab zu vermieten.
Stengel, Maurermeister.

Drei Stuben nebst Zubehör in der Bel: Etage sind zu vermieten und sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 320.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht durch A. Kuckenburger im alten Dessauer 2te Etage.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen von außerhalb findet sofort einen Dienst. Zu erfragen im Laden alter Markt Nr. 700.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht große Ulrichsstraße Nr. 67 eine Treppe hoch.

Ein im Kochen geübtes Mädchen findet zum ersten April einen Dienst beim

Rechtsanwalt Kiemer.

Ein ordnungsliebendes, reinliches Mädchen, welches im Häuslichen nicht unerfahren, kann sogleich in Dienst treten Nr. 1651.

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht, wird zum 1. April als Köchin gesucht für eine auswärtige Familie. Obersteinthor Nr. 1510.

Böllberg.

Ein anständiges, ehrliches Hausmädchen, die wo möglich als Schenkermädchen mit vorziehen kann, findet sofort eine gute Stelle bei Ratsch.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. März oder 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 31.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Gärtler und Neußilberarbeiter G. Lindner, Nr. 322.



(Verspätet.)

Heute starb nach langen Leiden unser innig geliebter guter Bruder, der Schirmfabrikant Gustav Spieß. Diese Anzeige widmen seinen Freunden und Bekannten die hinterbliebenen Geschwister.

Halle, den 30. Januar 1851.

1 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines goldnen Ohrrings mit 6 Amethysten, der am Sonnabend verloren gegangen ist, bei Rückgabe desselben in der Handlung des Herrn Goldarbeiter Böhlaus am Markte.

Ein schwarzer Schleier ist am 31. Januar verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Märkerstraße Nr. 460 eine Treppe.

Von einer stillen Familie wird eine anständige Wohnung zu einem Miethzinse von 80 — 100 Thlr., nicht allzuweit vom Waisenhause, zum 1. April d. J. gesucht; wogegen eingetretener Verhältnisse halber eine andre Wohnung derselben Art anderweitig zu vermieten steht. Näheres Ober-Leipziger Straße bei Herrn Fleischermeister Haller, eine Treppe hoch.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben nebst Kammern und Zubehör, am liebsten in der Promenade oder am Markte, wird von ein paar einzelnen Leuten zu mieten und Ostern zu beziehen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden Nr. 1280 erbeten.

Lachmunds Kaffeegarten.

Morgen, Mittwoch, Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen. Von Nachmittag 3 bis 6 Uhr Concert der Geschwister Drechsler.

(Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.)